

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 48 (2022)
Heft: 4-5

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

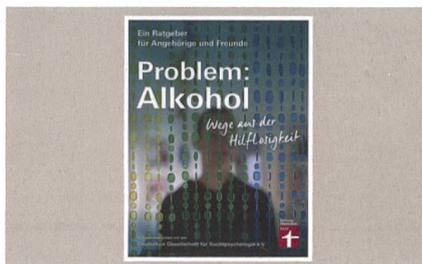
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher



Alkoholmissbrauch und -abhängigkeit
 Oliver Bilke-Hentsch/Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank/Michael Klein
 2021, Kohlhammer Verlag, 196 S.

Alkoholmissbrauch und Alkoholabhängigkeit sind in Deutschland sehr verbreitet. Die Betroffenen haben oft grosse Schwierigkeiten, ihre Sucht zu überwinden. Hierfür sind v. a. die Wirkungen von Alkohol auf das Gehirn, insbesondere auf das psychische Befinden, verantwortlich. Bei längerem erhöhtem Alkoholkonsum kommt es sehr häufig auch zu körperlichen Erkrankungen und sozialen Folgeerscheinungen. Das Buch stellt all diese Aspekte der alkoholbezogenen Störungen fundiert dar. Aufbauend auf der über 35-jährigen klinischen Erfahrung des Autors werden praktische, d. h. auf den Alltag bezogene Behandlungsstrategien aufgezeigt, insbesondere therapeutische Interventionsmöglichkeiten in verschiedenen Behandlungskonstellationen.



Problem: Alkohol
 Christine Hutterer
 2019, Stiftung Warentest, 176 S.

Angehörige und Freunde von Alkoholikern befinden sich in einer schwierigen Lage. Sie leiden oft mehr als der Suchterkrankte selbst, möchten helfen, stossen auf Widerstände und schämen sich, anderen von ihrem Leid zu erzählen. Die Sucht des Partners bleibt meist nicht ohne Auswirkung auf das eigene Wohlbefinden. Hinzu kommt die Ungewissheit, wie mit dem Betroffenen umzugehen ist. Dieser Ratgeber richtet sich empathisch an diese grosse Zielgruppe mit all ihren Sorgen und Nöten. Praxisnah liefert er wichtige Informationen und wissenschaftliche Expertise zu allen Phasen der Krankheit bis hin zur Therapie. Das Buch ist in Zusammenarbeit der Deutschen Gesellschaft für Suchtpsychologie e.V. entstanden.



Menschen mit Alkoholabhängigkeit begleiten
 Martin Reker
 2022, Psychiatrie Verlag, 160 S.

Alkoholsucht ist ein stets präsent, oft frustrierendes Thema für alle, die in psychosozialen Berufsfeldern arbeiten. Das Buch bietet eine kompakte Einführung in das Thema mit Fallbeispielen und praktischen Tipps, wie sich die Motivation zur Abstinenz oder Reduktion anschieben und stützen lassen. Auch Angehörige finden im Buch hilfreiche Impulse. Praxisnah und kompetent erleichtert der Autor den Zugang zur subjektiven Seite des süchtigen Alkoholkonsums, zur biografischen Dimension der Sucht und zu somatischen und sozialen Folgen ihrer Verfestigung. Das Buch weckt Verständnis für die Art der Störung und erläutert professionelle Handlungsoptionen.



Harmlos oder brandgefährlich? Suchtmittelkonsum bei Jugendlichen
 Florian Bredt
 2021, Fachratgeber Klett-Cotta Verlag, 160 S.

Alkohol, Cannabis, Ecstasy, Crystal Meth und Co. sind für fast alle Jugendlichen heute leicht erreichbar, und nicht wenige geraten in eine Abhängigkeit, aus der schwer wieder herauszufinden ist. Besorgt oder auch alarmierte Eltern finden hier Antworten auf ihre zentralen Fragen: Woran erkenne ich, dass mein Kind konsumiert? Wie harmlos oder schädlich sind die verschiedenen Suchtmittel? Sind Langzeitschäden für Körper, Gehirn und Psyche zu erwarten? Was braucht mein Kind? Eltern oder andere Bezugspersonen und auch der betroffene Jugendliche selbst verstehen durch die Lektüre, was das Suchtmittel leistet und welche Bedürfnisse dadurch befriedigt werden: ein wichtiger Ansatzpunkt, um miteinander ins Gespräch zu kommen und Behandlungsschritte einzuleiten. Nicht zuletzt hängt es von den Eltern und anderen aufmerksamen Erwachsenen, ihrem Verhalten und ihrer Unterstützung ab, ob die Befreiung von der Sucht gelingt.



Therapie-Tools Alkohol- und Tabakabhängigkeit
 Johannes Lindenmeyer/Stephan Mühlig
 2019, Beltz Verlag, 260 S.

Von allen Suchterkrankungen sind der übermässige Alkoholkonsum und das Rauchen am weitesten verbreitet und sie haben die schwerwiegendsten Auswirkungen: 1,8 Millionen Menschen sind in Deutschland alkoholabhängig, 8,1 Millionen sind Raucher. Die Folge sind Hunderte von Folgeerkrankungen und über hunderttausend Todesfälle. Alkohol- und Tabakabhängigkeit treten oft gemeinsam auf, sie haben ähnliche Suchtmechanismen. Deshalb enthält das Tools-Buch umfassende Arbeitsmaterialien sowohl für die Behandlung von Alkoholabhängigen als auch für die Raucherentwöhnung für die Stufen Diagnostik/Anamnese, Motivierung/Veränderungsentcheidung, Entwicklung persönlicher Therapieziele, Therapiedurchführung sowie Rückfallprävention. So werden den Behandlern geeignete Materialien für eine erfolgreiche und zeitökonomische Therapie zur Verfügung gestellt.



Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) bei Kindern und Jugendlichen
 Jörg Liesegang
 2022, Beltz Verlag, 180 S.

Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD) entstehen durch Alkoholkonsum der Mutter in der Schwangerschaft und betreffen vorsichtig geschätzt ca. 2 von 100 Menschen in Deutschland. Die durch den Alkohol ausgelösten Schäden des Gehirns verursachen gravierende psychische Behinderungen, die jedoch häufig nicht sichtbar sind – daher passen die Erwartungen der Umwelt oft nicht zu den Fähigkeiten der Betroffenen und es kommt zu vorschnellen Bewertungen des auffälligen Verhaltens als «faul» oder «oppositionell» mit entsprechenden Empfehlungen («Du musst dich mehr anstrengen»). Mit der neurobehavioralen Perspektive auf diese Störungsbilder gelingt Jörg Liesegang ein neuer Zugang: Was ist, wenn die Kinder aufgrund ihrer Funktionsbeeinträchtigung wirklich nicht anders können? Welche Unterstützung brauchen sie, wie kann eine faire Hilfestellung aussehen?

Die Buchbeschreibungen sind den Verlagsunterlagen entnommen.

Bücher



Lieber schlau als blau
Johannes Lindenmeyer
2022, 10. Auflage, Beltz Verlag, 298 S.

Zu Beginn einer Therapie fühlen sich Alkohol- und Medikamentenabhängige oft überfordert. Mit gezielter Aufklärung leistet dieses Buch Orientierungshilfe in der härtesten Phase der Behandlung. Wie entsteht Abhängigkeit? Wie sehen erste Therapieschritte aus? Was tun, wenn man rückfällig wird? Auf diese und weitere Fragen gibt «Lieber schlau als blau» Antwort. Jedes Kapitel ist übersichtlich strukturiert und endet mit einem Fragebogen, der die Betroffenen zum Nachdenken über ihre Abhängigkeit anregt. Therapeut:innen erhalten Strukturierungshilfen für die ersten, für den Behandlungserfolg oft entscheidenden Therapiestunden.



Die berauschte Gesellschaft
Helmut K. Seitz/Ingrid Thoms-Hoffmann
2019, 2. Auflage, Kösel Verlag, 176 S.

Alkohol gilt als Todesursache Nr. 1 in Deutschland. Trotzdem gehört die älteste Droge der Welt in allen Gesellschaftsschichten zum Lebensstil. In manchen Kreisen gilt es als schick, Alkohol unbefangen zu konsumieren. Warum ist das so? Woher kommt diese gesellschaftliche Akzeptanz? Und wie schnell werden dadurch Existenzen zerstört? Was das Buch nicht will: Den Menschen die Freude am genussvollen Trinken nehmen. Nur sollten alle wissen, was es heisst, Alkohol zu trinken. Die Gesellschaft muss dafür sensibilisiert werden. Wer lernt, wo die Grenzen liegen, kann auf die Gesundheit anstossen.

Die Buchbeschreibungen sind den Verlagsunterlagen entnommen.



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Spezialisierung in Suchtfragen (MAS und CAS)

Die Certificate of Advanced Studies CAS-Programme Grundlagen der Suchtarbeit und Praxis der Suchtberatung bilden die Voraussetzung für den **Master of Advanced Studies MAS Spezialisierung in Suchtfragen**. Sie werden vom Bundesamt für Gesundheit mitfinanziert.

Grundlagen der Suchtarbeit; Certificate of Advanced Studies CAS 2023

Das CAS-Programm bietet eine differenzierte Bestandsaufnahme zur Suchtthematik in Behandlung und Beratung, Gesellschaft, Politik und Forschung.

Daten: 20. Februar 2023 bis 21. November 2023, 22 Kurstage, 15 ECTS-Kreditpunkte

Praxis der Suchtberatung; Certificate of Advanced Studies CAS 2024

Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Kompetenzen für die Beratung und Begleitung von Menschen mit Suchtproblemen und ihren Angehörigen.

Daten: März 2024 bis November 2024, 22 Kurstage, 15 ECTS-Kreditpunkte

Leitung MAS und CAS

Prof. Irene Abderhalden, lic. phil. I, Dozentin, irene.abderhalden@fhnw.ch

Anmeldung für die Weiterbildungen und Online-Infoveranstaltung vom 9. Januar 2023, 17.45 – 18.45 Uhr:

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Olten, T +41 62 957 20 39, christina.corso@fhnw.ch

www.mas-sucht.ch

